

# Jahresrückblick 2019 „Abriendo Caminos - Wege eröffnen e.V.“





Jahresrückblick 2019

Seit 9 Jahren arbeiten wir nun schon mit „unseren“ Patenkindern 😊 Im ersten Teil des Berichts erkläre ich nochmal kurz, wie die Situation gerade ist, wo wir arbeiten, wie das Projekt entstanden ist und sich verändert hat. Im zweiten Teil berichte ich über das vergangene Jahr.



### **Aktuelle Situation in Guatemala**

Die generellen Probleme Guatemalas und seiner Bevölkerung bestehen recht unverändert weiter: Bedrohung durch Naturkatastrophen (Erdbeben, Vulkan- ausbrüche, Überschwemmungen und Dürre), zwar minimal sinkenden aber immer noch sehr hohen Gewaltindizes (durchschnittlich 10 Tote durch Gewalt pro Tag), Armut (knapp 50% der Kinder sind chronisch unterernährt), extreme soziale Ungleichheit, Korruption in praktisch allen Lebensbereichen, wenig Zugang zu Bildung, zum Gesundheitswesen und fehlende Zukunftsperspektiven.

Kinder gehören zu den Gruppen, die am stärksten und nachhaltigsten von dieser Situation betroffen sind. Die politische

Situation war im vergangenen Jahr sehr instabil, im Juni wurde ein neuer Präsident gewählt und in einem Wahljahr beschäftigen sich die Politiker leider noch weniger mit dringenden Themen und dafür mehr mit Wahlkampf und damit, sich für die Zeit nach dem Ausscheiden aus aktuellen Ämtern weiterhin ihre Immunität zu sichern... Ab Januar 2020 führt der rechtskonservative Alejandro Giammattei Guatemala an (mehr dazu: <https://www.dw.com/de/konservativer-giammattei-neuer-pr%C3%A4sident-von-guatemala/a-49989473>)

### **Projektentstehung**

Um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, neue Wege einzuschlagen, ihre Potentiale auszuschöpfen, eine Perspektive zu entwickeln und aus dem Kreislauf der Armut ausbrechen zu können, haben wir im Jahr 2010 „Abriendo Caminos - Wege eröffnen“ ins Leben gerufen. Die ersten 4 Jahre haben wir jedes Wochenende Nachhilfe im Lesen, Schreiben sowie in Mathematik angeboten. Außerdem Aktivitäten zur Gewaltprävention und zu unterschiedlichen Themen (Körperhygiene, Umwelt, Kultur etc.). Auch haben wir wichtige Tage (z.B. Muttertag, Tag des Kindes, Weihnachten) mit großen Veranstaltungen für die Kinder und ihre Familien gefeiert. Patenschaften betreuten wir von Anfang an, nach und nach wurden es immer mehr und haben sich schließlich zu unserem Hauptaufgabengebiet entwickelt.



Jahresrückblick 2019

### Einsatzgebiet

Das Einsatzgebiet liegt im Süden der Hauptstadt in der Zone 21 und heißt „La Arenera“. Die Menschen, die hier wohnen, hatten sich zuvor illegal auf dem Grundstück der Eisenbahn (die schon lange nicht mehr funktioniert) niedergelassen, wurden von dort vertrieben und organisierten sich, um von der Regierung ein Stück Land zu fordern. Dieses wurde ihnen auch tatsächlich zugesprochen und so kam es zu dieser Ansiedelung („Asentamiento“), in der mittlerweile ca. 2000 Familien leben, von denen jede mindestens 3 Kinder hat. Wie alle Ansiedelungen und obwohl diese recht gut organisiert und soweit man davon sprechen kann „entwickelt“ ist, gilt auch sie als „Rotes Gebiet“, d.h. es gibt hohe Zahlen von Gewalttaten und Bandenaktivitäten wie Morde, Erpressungen, sexuelle Gewalt etc.



La Arenera

Das Nachbarschaftskomitee in „La Arenera“ hat ein Sicherheitskommando engagiert, das dafür sorgt, dass Banden und andere Kriminelle in Schach gehalten

werden. Dies ermöglicht es uns, überhaupt dort zu arbeiten. Leider hat sich die Situation so sehr verschlechtert, dass unser lokales Team nicht mehr zu den Familien nach Hause gehen kann, um sich selbst und die Familie nicht in Gefahr zu bringen (z.B. durch Erpressungen, wegen der Gefahr, in Schießereien zu kommen etc.), siehe auch Seite 5. In der Ansiedelung gibt es eine staatliche Schule, die vormittags als Grundschule und nachmittags als eine Art Realschule funktioniert. Außerdem gibt es einen geteerten, kleinen Fußballplatz.



Der Fußballplatz, dahinter die Schule

Außer uns gibt es keine kostenlosen Projekte, Hilfsangebote oder überhaupt Freizeitangebote.

Die Menschen in La Arenera leben in Armut und extremer Armut. Sie leben von sogenannter informeller Arbeit oder Schattenwirtschaft, d.h. sie verkaufen z.B. Kleinigkeiten auf dem Markt, putzen Schuhe, waschen Wäsche für andere, arbeiten als Taxifahrer. Sie haben keinerlei soziale Absicherung und bringen ihre Familie kaum über die Runden.



## **Projektumstellung und neue Arbeitsschwerpunkte**

Nach knapp 4 Jahren vollen Einsatzes habe ich im September 2014 schweren Herzens aufgrund von Knappheit an zeitlichen und Kräfteressourcen beschlossen, ein bisschen kürzer zu treten. Mein Mann Ruby Héctor und ich haben also überlegt, wie wir gemeinsam mit unserem wunderbaren lokalen Team sinnvolle und beständige Lösung finden können. Da wir planten, im August 2015 nach Deutschland zu ziehen, galt es, einen Weg zu finden, wie die Arbeit auch ohne unsere Unterstützung vor Ort weitergehen könnte. Was sich herauskristallisiert hat, waren drei Arbeitsschwerpunkte:

- 1. Intensive Betreuung von Patenschaften**
- 2. Lebensmittelspenden**
- 3. Aktivitäten für alle Kinder zu besonderen Tagen**

Realisiert werden diese Arbeitsschwerpunkte von unserem sehr engagierten lokalen Team: Jennifer Abigail Zea Santos und Sebastián Méndez.



## **1. Patenschaften**

Eine Patenschaft beinhaltet u.a.: Familienbetreuung, Nachhilfe (individuell und in der Gruppe), Unterstützung beim Kauf von Schulmaterialien, Uniform und Schuhe.

*Schulmaterialien:* Unsere Patenkinder dürfen sich unter der Woche im lokalen Schreibwarengeschäft bis zu einem festgelegten Betrag Materialien holen, die sie für die Erledigung ihrer Hausaufgaben brauchen. Zum Schreibwarengeschäft gehört auch ein Internetcafé, das sie für die Recherche im Internet nutzen können. Was sie von ihrem wöchentlichen Betrag nicht verbrauchen wird für größere Ausgaben oder Extras „gespart“.

*Unterstützung beim Kauf von Uniform, Schuhen und "lista":* Zu Beginn jeden Schuljahres haben die Eltern hohe Kosten zu tragen für Uniform, Schuhe und die "lista", der Auflistung aller Schulmaterialien fürs ganze Jahr (Hefte, Taschenrechner etc.). Auch bei diesen Aufgaben werden Patenkinder und ihre Familien unterstützt.





Jahresrückblick 2019

*Hausbesuche und individuelle Nachhilfe:* Mindestens genauso wichtig wie die materielle Unterstützung ist die enge persönliche Betreuung durch unser Team vor Ort. Jedes Patenkind wird eigentlich mindestens einmal im Monat zuhause besucht. Bei den Besuchen werden Hefte und Hausaufgaben kontrolliert, nach Anmerkungen der Lehrer geschaut und der Bedarf an individueller Nachhilfe geklärt. Besteht Bedarf, wird entweder direkt Nachhilfe gegeben oder ein Termin dafür vereinbart.



## 2. Lebensmittelspenden

Aus unterschiedlichen Gründen können wir manche Familien zwar nicht mit einer Patenschaft unterstützen, sie bekommen aber einmal im Monat eine Tüte Lebensmittel (Reis, Bohnen, Zucker, Öl etc.).

Die Gründe, warum sie als Paten nicht in Frage kommen, sind z.B., weil der Vater alkoholkrank ist und er bei der Familie lebt und wir mit der Unterstützung der Kinder, also einer Entlastung des Vaters, auch seine Krankheit mit aufrechterhalten (und damit

tun wir der Familie längerfristig keinen Gefallen). Ein anderer Grund ist, dass es der Familie zwar finanziell recht schlecht geht, aber immerhin der Vater da ist und (sehr schlecht bezahlt) arbeitet, hier unterstützen wir also seine Anstrengungen. Noch ein Grund ist, dass wir wissen, dass es den Familien schlecht geht, wir aber wenig Chancen sehen, dass die Kinder weiter in die Schule gehen, weil zu wenig Unterstützung der Eltern da ist oder aber die Kinder keine Lust haben. Wenn wir natürlich sehen, dass sich die familiären Umstände ändern, kann auch nochmal bewertet werden, ob sie für eine Patenschaft in Frage kommen. Die Lebensmittelhilfe ist für uns auch eine Möglichkeit, mit der Familie in Kontakt zu bleiben und mehr über sie zu erfahren.

## 3. Aktivitäten für alle

Sofern wir die finanzielle Mittel haben, machen wir auch weiterhin große Aktivitäten für alle Kinder im Projektgebiet zu besonderen Tagen wie Muttertag, Tag des Kindes, Weihnachten etc.

## Und das war 2019 los:

### Allgemein

Im letzten Jahr haben sich wieder ein paar Gelegenheiten ergeben, unsere Arbeit vorzustellen! Im Juli waren wir beim **Wörishofer Stadtfest** dabei und haben gemeinsam mit dem Eine Welt Freundeskreis e.V. lateinamerikanische Leckereien verkauft. Vielen herzlichen



Jahresrückblick 2019

Dank an Carmen Wolf vom Eine Welt Freundeskreis e.V. für die Initiative und die tolle Organisation und vielen Dank an Anna und Christian Hielscher für die Spende des Geschirrs!!



Im August fand wieder das alljährliche **Sommerfest** in Lachen bei Niederwangen statt, von dort bekommen wir schon seit mehreren Jahren ganz wunderbare Spenden!

Im September durfte ich uns beim **Netzwerk Familie** in Mindelheim in einem kurzen Vortrag präsentieren.

Und Carmen Wolf vom Eine Welt Freundeskreis e.V. hat im Dezember über uns im **Gemeindeblatt der Erlöserkirche Bad Wörishofen** berichtet:

**Eine-Welt-Freundeskreis**

**Liebe Freunde der Einen-Welt,**

bei Wikipedia lesen wir: Pate ist ein Ehrenamt in verschiedenen Konfessionen des Christentums. Pate für jemanden zu sein, bedeutet auch immer, dass ich mich mit dem mir anvertrauten Menschen verbunden fühle, dass mir sein Leben am Herzen liegt. Ein besonderes Verhältnis besteht sicherlich zwischen dem Taufpaten und dem Täufling. Heutzutage gibt es dank vieler engagierter Menschen nun auch Patenschaften über Kontinente hinweg. So wie bei unserem Partnerverein „abriendo caminos“, der mit Patenschaften Kinder in einem Randgebiet in Guatemala-Stadt unterstützt.

Die Situation im mittelamerikanischen Guatemala ist auch 23 Jahre nach dem blutigen Bürgerkrieg angespannt und instabil. Die Menschen und besonders die Kinder leiden neben Naturkatastrophen unter täglicher Gewalt, Straflosigkeit und Ungerechtigkeit. Um ihnen "neue Wege" zu eröffnen und Chancen für ein besseres Leben zu geben, hat das Ehepaar Marianne Briegel und Ruby Rodriguez aus Bad Wörishofen 2010 das Projekt "Abriendo Caminos - Wege eröffnen" ins Leben gerufen. Ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin vor Ort betreuen im Moment 26 Patenkinder. Die Patenschaft beinhaltet den Kauf von Schulmaterial sowie von Kleidung und Schuhen. Aber mindestens genauso wichtig ist die enge persönliche Fürsorge durch die beiden. Jedes Patenkind wird mindestens einmal im Monat zuhause besucht und nimmt bei monatlichen Förderstunden teil. Aufgeteilt nach Klassenstufen werden Themen bearbeitet, die vielen Kindern Schwierigkeiten machen.

Die Eltern bekommen Zeit und Hoffnung, dass sie die aktuelle schwierige Situation meistern und ihren Kindern bald wieder ohne fremde Hilfe eine Grundbildung zukommen lassen können. Die freundliche Betreuung durch die Mitarbeiter gibt den Patenschaftsfamilien ihre Würde zurück – da jemand, dem ich wichtig bin, der nach mir fragt und mir wieder auf die Beine hilft. Vielen Dank an alle, die ihren Spenden diese Patenschaften, also Ehrenämter, möglich gemacht haben.

Ihr Eine-Welt-Freundeskreis e.V.  
Carmen Wolf

<http://www.abriendocaminos.de/de/willkommen/>



Die **Sicherheitslage im Projektgebiet** war weiterhin sehr schlecht und hat mittlerweile ziemliche Auswirkungen auf unsere Arbeit. Jenny und Sebastián können nicht mehr zu den Familien nach Hause, weil es einfach zu gefährlich geworden ist. Die Gebiete werden von Banden kontrolliert und es bringt sowohl unser Team als auch die Familien in Gefahr, wenn der Eindruck entsteht (oder diese Leute es sich so vorstellen), es gehe hier um irgendeine Art von finanzieller Unterstützung. Jenny hatte schon sehr beängstigende Begegnungen, bei denen sie gefragt wurde, wie viel Geld sie eigentlich immer dabei habe und verteile, hier ging es ganz klar um die Androhung von Erpressung. Auch Schießereien sind leider keine Seltenheit mehr. Solange die Situation so ist, müssen wir leider auf Hausbesuche verzichten und die Kinder kommen ins Schreibwarengeschäft zur Nachhilfe, wo es bewaffnetes Schutzpersonal gibt und Jenny und Sebastián sich sicher fühlen.

Jenny und Sebastián sind auch außerhalb ihrer eigentlichen „Arbeitszeiten“ mit den Patenkindern aktiv, Jenny hat eine ziemlich große Facebookgruppe für Frauen in ihrem Wohngebiet (dort haben wir früher auch gewohnt!) und sie ruft in dieser Gruppe immer wieder zu **Sachspenden** auf. Hier ist wieder einiges zusammengekommen, vielen herzlichen Dank dafür!!



Manchmal bekommen sie auch Kleidung oder Spielsachen gespendet, die sie so gerecht wie möglich aufteilen.

Die Aufwandsentschädigung für Jenny und Sebastián haben wir im vergangenen Jahr etwas erhöht. Sie sind der Grundpfeiler unserer Arbeit und sie hätten wirklich Gründe genug gehabt, mit dieser Arbeit nicht mehr weiterzumachen, diese Erhöhung war längst überfällig!

### **Patenschaften**

#### **Aktuell haben wir 26 Patenschaften!**

Im vergangenen Jahr gab es einige Veränderungen bei den Patenkindern, leider waren es meist keine positiven Gründe. Eine Familie musste das Gebiet fluchtartig verlassen, weil sie mit dem Tod bedroht, bzw. eine Tochter erpresst wurde, sexuelle Dienste zu erbringen. Wir haben seit ihrem Wegzug leider keinen Kontakt mehr mit ihnen bekommen und hoffen sehr, dass es ihnen einigermaßen gut geht... 3 Kinder sind als illegale Migranten in die USA geschickt worden, wir haben

sehr um sie gebangt, weil der Weg so gefährlich ist und oft tödlich endet. Es sind aber alle angekommen, ein Mädchen ist vor Kurzem wieder zurückgebracht worden nach Guatemala. Alle 3 haben mit uns vorher natürlich nicht darüber gesprochen, weil sie wissen, dass wir diese Entscheidung nicht gut finden. Ein neues Patenkind ist dazugekommen, vielen lieben Dank an die Paten! Ein Patenkind musste leider aus dem Programm genommen werden, weil sie sich dafür entschieden hat, lieber nicht mehr in die Schule zu gehen, sondern mehr Zeit mit ihrem Freund zu verbringen. Wir haben natürlich alles versucht, ihr die Auswirkungen dieser Entscheidung deutlich zu machen, leider leider erfolglos... Auch ein Geschwisterpaar ist leider ausgeschieden, die familiäre Situation war so schlimm, dass die Kinder einfach keine Kraft mehr für die Schule haben und die Mutter nicht mehr klar zu sehen scheint und ungute Entscheidungen für ihre Kinder trifft. Natürlich haben wir auch hier versucht, schon lange im Vorfeld unterstützend zu wirken. Ein Mädchen ist nun schon ganz fertig mit dem „Abitur“, sie bereitet sich nun ein Jahr auf die staatliche Uni vor, lernt für die Aufnahmeprüfung und arbeitet, sie hat darum gebeten, ihre Patenschaft in diesem Jahr an ihre Schwester „abgeben“ zu dürfen, damit auch sie weiterlernen kann. Genauso hat ein anderer großer Bruder, der selbst entschieden hat, jetzt genug in der Schule gewesen zu sein und arbeiten möchte/muss, seine Patenschaft an seinen kleinen Bruder weitergegeben.



Jahresrückblick 2019

Im August haben wir die tragische Nachricht bekommen, dass die Mutter eines Patenkindes auf dem Weg zur Arbeit von einem Auto tödlich verletzt wurde. Ihre Tochter hat sie ein paar Tage lang gesucht, bis sie vom Tod der Mutter erfahren hat. Die Situation für unser Patenkind und ihre Geschwister ist sehr schwer zu ertragen, wir haben mit Sachspenden und ganz viel Unterstützung versucht, alles ein bisschen leichter zu machen...

Wir wollen die Zahl der Patenschaften nur langsam aufstocken, um weiterhin eine so engmaschige Betreuung gewährleisten zu können. Außerdem steigen die Materialkosten für Schulmaterial immer weiter, je älter die Kinder werden und wir müssen immer mehr aus allgemeinen Projektmitteln auch Patenschaften „auffüllen“. Wir haben deshalb auch schon Paten, bei denen ein Patenkind „weggebrochen“ ist gebeten, ihre Patenschaft allgemein, d.h. für alle Kinder, die Bedarf haben, weiterlaufen zu lassen und ich bin sehr dankbar für die gezeigte Flexibilität der Paten!! Es ist mittlerweile ein großer organisatorischer und zeitlicher Aufwand für Jenny und Sebastián, die intensive Betreuung aller Patenkinder zu gewährleisten.

Im letzten Jahr war es eigentlich in jedem Monat so, dass auch die Eltern noch einen Teil der Schulmaterialien bezahlen mussten, weil unser Beitrag für die überzogenen Forderungen der Lehrer nicht ausreicht (hier scheint der Grund zu sein,

dass extrem arme Familien diskriminiert und aus den Schulen verbannt werden sollen...).

Jeden Monat schickt mir Sebastián die Abrechnung, ich führe hier Buch zu jedem Kind, um immer zu wissen, ob wir uns „Extras“, wie z.B. Unterstützung bei Arztbesuchen etc. leisten können. Außerdem telefonieren wir häufig und Jenny und Sebastián dokumentieren ihre Besuche und die Ergebnisse, so dass wir auch hier immer gut über die Situation unsere Kinder und ihrer Familien informiert sind.



Viele unsere Paten-„Kinder“ sind ja mittlerweile schon Jugendliche und stehen in diesem anstrengenden Lebensabschnitt vor besonderen Herausforderungen. Sie stehen unter immer größerem Druck, ihren Familien auf der einen Seite zu beweisen, dass es sich lohnt, dass sie weiter in die Schule gehen, zum anderen müssen sie mitarbeiten, um zum Familieneinkommen beizutragen. Wir freuen uns sehr, dass bisher keins unserer Mädchen (ungewollt oder gewollt) schwanger geworden ist!



Jahresrückblick 2019

### **Lebensmittelspenden**

Lebensmittelspenden haben wir im vergangenen Jahr nur an besonders bedürftige Familien in besonderen Situationen verteilt.

### **Aktivitäten für alle**

Leider konnten wir in diesem Jahr keine Aktivitäten für alle machen, weil wir keine Mittel hatten und auch die Situation im Gebiet so kritisch war.

Einen Jahresrückblick gibt's übrigens auch als Film:

<http://www.kizoa.de/Movie-Maker/d242652361k9469693o2l1/jahresrueckblick-2019>

**Danke sagen möchte ich dieses Jahr noch einmal ganz besonderes:**

- **Allen Patinnen und Paten**
- **Allen Spendern und Unterstützern**
- **Yalla-Yalla – Kultur hilft e.V.**
- **Orgateam Sommerfest**
- **Eine Welt e.V. Landsberg am Lech**
- **Franz Tölle**
- **Eine-Welt-Arbeitskreis Bad Wörishofen e.V.**
- **Festival Lust&Laune**
- **Stiftung NADESHDA und Gründern Sonja und Ekkehard Puppe**
- **Thomas Stahlberg**
- **Wolfgang Mayr-Schwarzenbach und Familie**
- **Sarah und Petr Micek**

**Ich danke Ihnen und Euch für Ihre und Eure Unterstützung mit Spenden, guten Gedanken, Gebeten im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen und Euch ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2020. Ihr dürft euch der Gebete und guten Gedanken aller Kinder und ihrer Familien für Euch sicher sein!**

**Abriendo Caminos – Wege eröffnen e.V.**

**IBAN: DE77 7315 0000 1001 7786 10**

**BIC: BYLADEM1MLM**

**DANKE! MUCHAS GRACIAS!!**

Mit freundlichen Grüßen,

Marianne Briegel

Projektgründerin und Vereinsvorsitzende